

Der Garten im Dezember

In der Garten-AG im Dezember waren in Dezember mehrere Themen wichtig: Wir brachten unsere Versuche zu den Bedürfnissen von Pflanzen zum Abschluss. Die Kresse haben wir danach einfach mit Frischkäse und Baguette verspeist.

Wir wissen jetzt, dass Wasser für die Keimung unerlässlich ist und sowohl Wasser als auch Licht für die Pflanze lebensnotwendig ist.



Wie stark die Pflanzen nach Licht streben, konnten wir an unseren Bohnenkeimlingen beobachten. Wir verdunkelten sie mit Kartons, aus denen wir kleine „Fenster“ ausgeschnitten hatten. Nach zwei Wochen drängten sich die Triebspitzen durch die kleinen Löcher dem Licht entgegen!

Draußen räumten wir die Beete ab und lockerten die Erde. Außerdem wollten wir jetzt während der Ruhephase zwei Bäume in den neuen Garten umpflanzen. Das sollte vor den Weihnachtsferien noch geschehen. Die zwei großen Löcher dafür im neuen Gartengelände sind



schon fast fertig. Dass dann starker Frost mit gefrorenem Boden einsetzte, machte uns einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen unternahmen wir einen kleinen thematischen Ausflug zu winterlichen Gewürzen und genossen im Warmen Mandarinen, Spekulatius und heißen Tee.



Das dritte Thema im Dezember behandelte Tiere im Winter und deren Anpassungen an die kalte und karge Jahreszeit. Wir erzählten von winterstarken Wespenköniginnen, Schmetterlingen, Fischen, Fröschen, Kröten und Schlangen, dachten über die Winterschläfer, wie Fledermäuse und Igel nach. Auch die Tiere, die nur eine Winterruhe halten, haben wir erwähnt: Eichhörnchen, Dachs und Siebenschläfer. Es gibt Tiere, die einfach vor der Kälte und dem Nahrungsmangel fliehen, wie die Zugvögel. Die ganz tapferen, die mit dickem Fell dem Winter trotzen, sind zum Beispiel Fuchs, Kaninchen, Hasen und Mäuse, die Wiesel und Marder. Und natürlich Singvögel. Und für die, haben wir Futterglocken gebaut und ein Futterhäuschen aufgestellt. Sofort saßen zwei Kohlmeisen im Gebüsch und haben uns beobachtet und schon nach zwei Tagen, waren die Sonnenblumenkerne aus den restlichen Körnern aussortiert und verspeist. Die Futterglocken haben die Kinder mit nach Hause genommen: So finden jetzt im Winter die Meisen, Spatzen und Finken überall in

Kalbach Futter.

Im offenen Gartenabend lief alles anders als geplant. Und so haben wir - statt selbst Punsch mit adventlichen Gewürzen zuzubereiten - einen sehr leckeren von Alex vorbereiteten Fruchtpunsch genossen und am Zwergenfeuer Marshmallows geröstet.

Die Haselnussstecken, auf die wir die Marshmallows gesteckt haben, haben wir selber von der Rinde befreit und angespitzt. Dabei haben wir erzählt und an den Händen gefroren. Aber schön wars!

